

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Moraltheologie und Christliche Sozialethik
2023 / I

Thema 1

Freiheit und Glaube

„Die konkrete, reale Freiheit ist begrenzt und bedingt. Sie ist keine reine Fähigkeit, das Gute mit absoluter Spontaneität zu wählen.“ (Papst Franziskus, Amoris Laetitia 273).

1. Erläutern Sie die zentralen begrifflichen Aspekte von Freiheit und machen Sie deutlich, was es systematisch heißen kann, dass Freiheit „begrenzt und bedingt“ ist!
2. Skizzieren Sie die human- bzw. neurowissenschaftlichen Einwände gegen den Begriff der Willensfreiheit und diskutieren Sie diese kritisch!
3. Machen Sie deutlich, welche Relevanz der Begriff und die Sache der Autonomie für eine Theologische Ethik/Moraltheologie als Ethik vor dem Horizont des Glaubens hat!

Thema 2

Pränatale Diagnostik

1. Erklären Sie die bestehenden Möglichkeiten der pränatalen Diagnostik!
2. Erläutern Sie die Chancen und Problematiken der pränatalen Diagnostik: Was ist für eine informierte Entscheidung alles abzuwägen?
3. Begründen Sie unterschiedliche Positionen zum Umgang mit möglichen Konflikten und erläutern Sie daraus sich ergebende Einstellungen zur pränatalen Diagnostik!
4. Diskutieren Sie Hinweise und Argumente zum Umgang mit Unsicherheit, zum neu entstehenden Leben und zur pränatalen Diagnostik aus christlicher Sicht!

Thema 3

Enzyklika *Fratelli Tutti* des Heiligen Vaters Papst Franziskus über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft (3. Oktober 2020)

„22. Oft stellt man fest, dass tatsächlich die Menschenrechte nicht für alle gleich gelten. Die Achtung dieser Rechte »ist ja die Vorbedingung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Wenn die Würde des Menschen geachtet wird und seine Rechte anerkannt und gewährleistet werden, erblühen auch Kreativität und Unternehmungsgeist, und die menschliche Persönlichkeit kann ihre vielfältigen Initiativen zugunsten des Gemeinwohls entfalten«. Doch »wenn man unsere gegenwärtigen Gesellschaften aufmerksam beobachtet, entdeckt man in der Tat zahlreiche Widersprüche, aufgrund derer wir uns fragen, ob die Gleichheit an Würde aller Menschen, die vor nunmehr 70 Jahren feierlich verkündet wurde, wirklich unter allen Umständen anerkannt, geachtet, geschützt und gefördert wird. Es gibt heute in der Welt weiterhin zahlreiche Formen der Ungerechtigkeit, genährt von verkürzten anthropologischen Sichtweisen sowie von einem Wirtschaftsmodell, das auf dem Profit gründet und nicht davor zurückscheut, den Menschen auszubeuten, Während ein Teil der Menschheit im Überfluss lebt, sieht der andere Teil die eigene Würde aberkannt, verachtet, mit Füßen getreten und seine Grundrechte ignoriert oder verletzt«. Was sagt das über die Gleichheit der Rechte aus, die in derselben Menschenwürde begründet liegen?

[...]

107. Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern. Jeder Mensch besitzt diese Würde, auch wenn er wenig leistet, auch wenn er mit Einschränkungen geboren oder aufgewachsen ist; denn dies schmälert nicht seine immense Würde als Mensch, die nicht auf den Umständen, sondern auf dem Wert seines Seins beruht. Wenn dieses elementare Prinzip nicht gewahrt wird, gibt es keine Zukunft, weder für die Geschwisterlichkeit noch für das Überleben der Menschheit.“

(Quelle: Enzyklika *Fratelli Tutti* des Heiligen Vaters Papst Franziskus über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft, 3. Oktober 2020)

An diesen und vielen andere Stellen der Enzyklika verteidigt Papst Franziskus den Wert und die Bedeutung der Menschenwürde.

1. Skizzieren Sie den Begriff der Menschenwürde, der den Textausschnitten zugrunde liegt, und erklären Sie, gegen welche Angriffe Papst Franziskus die Würde verteidigt!
2. Das erste der Prinzipien der Katholischen Soziallehre ist das Personalitätsprinzip:
 - a) Erörtern Sie den Zusammenhang von Personalität und Menschenwürde!
 - b) Legen Sie dar, inwiefern Personalität/Menschenwürde die Grundlage von Solidarität und Subsidiarität sind!
3. Legen Sie dar, in welchen gesellschaftlichen Zusammenhängen Sie die Menschenwürde heute gefährdet sehen, und erläutern Sie – vorhandene und nötige – Schutzmechanismen!